

Gemeindebrief

Oktober / November 2021



Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken (Hebr 10,24)

Zu Liebe und guten Werken ruft der Hebräerbrief christliche Gemeinden in einer Zeit der Bedrängnis auf. In dieser Situation war es lebensnotwendig, aufeinander zu achten und tätige Werke der Liebe zu üben. So konnten die Gemeinden nicht nur überleben, sondern weiter wachsen und die Botschaft der Liebe Gottes um das gesamte Mittelmeer herum verbreiten.

Das ist nun lange her. Doch wir befinden uns leider ebenfalls in einer nach wie vor sehr ernsten Situation, nicht durch den römischen Staat, sondern durch eine lebensbedrohliche Krankheit, die wir bis jetzt nicht in den Griff bekommen. Wie wichtig war und ist es weiterhin aufeinander zu achten, die Jungen auf die Älteren, die Älteren auf die Jungen. Wie wichtig ist es jetzt, einander zur Liebe anzuspornen und gute Werke zu tun. In Westeuropa sind viele bereits geimpft. Doch wie sieht es in den

meisten ärmeren Ländern aus? Dort profitieren nur wenige vom Impfstoff. Dadurch können in diesen Ländern neue noch gefährlichere Mutationen des Virus entstehen, die dann uns wieder bedrohen werden. Eine gerechtere Verteilung des vorhandenen Impfstoffes für alle Menschen ist nicht nur ein Akt der tätigen Liebe, sondern der Klugheit und Fürsorge für das eigene Leben.

Im letzten Jahr haben wir sowohl in unserer Kirchengemeinde wie in der gesamten Gesellschaft ein großes Maß tätiger Liebe bzw. Solidarität erlebt. Der Hebräerbrief will uns in diesem Herbst anspornen, darin nicht nachzulassen. Lasst uns weiterhin aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Das können wir, weil Gott uns darin ein Vorbild ist. Er achtet liebevoll auf uns, gibt uns neue Kraft und Hoffnung für die Zukunft. In diesem Sinne möchte ich mit Ihnen in diesen Herbst gehen.

Ihr Pfarrer Jürgen Duschka

Ein lauter Hilferuf!

Wolfgang Meier-Kühn



Liebe Freunde unserer schönen Kleinmachnower Kirchenbauten, auch bedingt durch den Tod unseres Vorsitzenden Jürgen Flechtner müs-

sen auf einer Mitgliederversammlung des *Fördervereines Kirchenbauten Kleinmachnow e.V.* Ende Oktober zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden.

Wir sind nach wie vor auf der Suche nach Menschen, die sich für den Verein auf Vorstandsebene engagieren möchten. Der Förderverein kümmert sich z.B. um die Belange der Dorfkirche und trägt mit seinem Engage-

ment unter anderem zur Restaurierung der Epitaphien bei. Die restauratorische Instandsetzung des Taufsteindeckels wurde durch den Verein ebenso mitfinanziert wie die Sanierung der Gruft und viele andere Maßnahmen an unseren kircheneigenen Gebäuden und Grundstücken.

Es sind vielfältige und schöne Aufgaben, die zur Erhaltung der Kirchen-

bauten mit seinen Kunstwerken beitragen.

Ich würde mich sehr freuen, engagierte Interessent:innen bei der Einarbeitung zu unterstützen.

Bitte melden Sie sich bei mir.

Es wäre schade: Findet sich kein neuer Vorstand muss der Förderverein 17 Jahre nach seiner Gründung leider aufgelöst werden.

Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V.

Wolfgang Meier-Kühn (kommissarischer Vorsitzender)
(0172) 3168030 ◦ wolfgang.meier@architekten-agp.de

Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Dr. Matthias Kruse

Nach der Sommerpause traf sich der GKR im August zur turnusmäßigen Sitzung. Es standen wieder viele Themen auf der Tagesordnung:

Das bereits von Pfarrerin Heike Iber in der letzten Sitzung vorgestellte Konzept zur Familienkirche wurde lebhaft diskutiert und fand große Zustimmung. Das Konzept sieht einen Gottesdienst vor, der sich ausdrücklich an verschiedene Altersgruppen richtet und an einem Sonntag in regelmäßiger Wiederkehr außerhalb der Schulferien zur üblichen Gottesdienstzeit stattfinden könnte. Der GKR diskutierte über die Häufigkeit der Gottesdienste, tendierte zu einem festen Sonntag im Monat, und besprach auch noch weitere Gottesdienstformate wie z.B. den Gottesdienst in anderer Gestalt, Tai-zé-Andachten, auch zu anderen Wochentagen und Uhrzeiten. Es herrschte aber Einigkeit, einen solchen Gottesdienst für „Groß und Klein“ erst einmal auszuprobieren.

Aus dem Bauausschuss wurde über die anstehende Sanierung der Dorfkirche berichtet. Im Ergebnis der Schimmeluntersuchung vom 23. Juni empfiehlt die beauftragte Sachverständige die restlose Entfernung des Schimmels. Leider steht uns deshalb die Kirche weiterhin nicht zur Nutzung zur Verfügung.

Bei der Turmsanierung stockt die Auftragsvergabe, weil die eingeholten Angebote kein befriedigendes Ergebnis erbrachten. Die Kosten für die Dachdeckerarbeiten waren fünfmal höher als kalkuliert. Nun wird erwogen, das Dach in der barocken Fassung mit Biberschwänzen zu decken. Dazu wird es weitere Beratungen geben. An Spenden sind 2020 und 2021 mit Stand 31. Juli 28.683,58 Euro eingegangen. Der GKR dankt allen Spendern herzlich dafür, dass sie auf diese Weise mit-helfen, unsere schöne Dorfkirche zu erhalten.

Aufgrund ihres Alters und Zustands stehen ein Austausch der Heizungen in der Alten Schule und im Verwaltungsgebäude des Friedhofs an. Ein Energieberater ist mit der Erstellung eines Energiekonzeptes beauftragt worden. Eine Begehung und Übergabe von Unterlagen haben stattgefunden. Die BAFA-Förderung für die Energieberatung wurde beantragt und ist genehmigt worden.

Die Arbeiten an der Wasserleitung auf dem Friedhof sind abgeschlossen, die Bauabnahme hat am 13. August stattgefunden. Der Hauptweg durch den Friedhof vom Steinweg zur Stammbahn soll nach Empfehlung durch den Bauausschuss so schonend für die Umwelt und gleichermaßen kostensparend (als Tränk-Makadam) ausgeführt werden. Der Baubeginn steht noch nicht endgültig fest, er ist abhängig vom Ergebnis der Ausschreibung.

Zum bereits in der vergangenen Sitzung diskutierten „mobilen Kreuz“ in der Neuen Kirche gibt es zu berichten, dass Prof. Markus Löffler (Architekt der Neuen Kirche) gerne bereit ist, zur Beratung in eine GKR-Sitzung zu kommen, um gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten.

Das e-Lastenfahrrad für die Jugendarbeit in Kleinmachnow und Stahnsdorf ist eingetroffen. Es ist personengebunden vorerst bei Kerstin Kerkmann und kann von anderen Mitarbeitenden bei ihr ausgeliehen werden. Pflege, Wartung und Versicherung ist künftig von den nutzenden Kirchengemeinden zu tragen. Der Kirchenkreis macht dazu einen Vorschlag.

Die Kita bekommt ein Gerätehaus. Die Baugenehmigung liegt vor. Der Förderantrag ist in Arbeit.

Matthias Kruse aus der Umwelt AG stellte den aktuellen Stand des Grünen Hahns vor. Die Ladestation auf dem Parkplatz vor der Neuen Kirche ist fertiggestellt, die Inbetriebnahme erfolgte durch die Inselwerke. Eine offizielle Eröffnung fand am 5. September im Rahmen des Sommerempfanges statt. Für die PV-Anlage auf den Gauben des Gemeindehauses, die zur Abdeckung eines Teils des Strombedarfes der Neuen Kirche dienen soll, liegen bisher Spenden in Höhe von 500 Euro vor. Es werden weiterhin Spenden gesammelt.

Gaby Aschermann stellte die bisherigen Entwicklungen für ein Ganzjahresparlament vor. Anschließend erläuterte sie anhand des Modells den Entwurf von Frau Ritter aus Ludwigslust. Die Idee, die hinter dem jetzigen Entwurf steht, sollte zum einen die Himmelsleitern mit ihren Bögen aufnehmen, ohne mit ihnen zu konkurrieren. Zum anderen ist die segnende Geste zu erkennen. Auch soll in der Art des Webens die Verbindung zu Wellen und Wasser erkennbar werden. Es sollten keine Symbole eingearbeitet werden. Die verschiedenen liturgischen Bänder werden in der jeweiligen Farbe des Kirchenjahres gestaltet. Am Ambo („Kanzel“, *Anm. d. Redak.*) wird ein entsprechendes liturgisches Band angebracht, das nicht mittig angeordnet werden soll. Über Materialien, Farben und andere Details muss noch beraten werden.

Der GKR einigte sich darauf, das Kirchencafé wieder nach den Gottesdiensten im Freien anzubieten. Es gibt ein großes Bedürfnis der Gemeinde, nach den Gottesdiensten einen Kaffee zu trinken und sich zu unterhalten.

Die regelmäßigen Treffen der meisten Kreise sind zum Glück wieder angelaufen. Dazu können wir berichten:

Der Malkreis mit Axel Wagner trifft sich alle zwei Wochen im Schulgarten. Später, wenn das Wetter schlechter wird, soll er im Schulraum weitergeführt werden. Der Männerkochkreis kocht wieder und der Literaturkreis liest und bespricht sich, die Chöre singen. Der Kreis für Gemeindearbeit ist wieder aktiv, der Frauenkreis bereitet den Mirjam-Gottesdienst vor. Es werden Familiengottesdienste vorbereitet, die zukünftig am 1. Sonntag des Monats außerhalb der Ferien, aber auch an den letzten Feriensonntagen gefeiert werden sollen. Das Begegnungscafé darf sonntags draußen im Schulgar-

ten stattfinden. Die JG trifft sich mit Nathalie Löpke mittwochs nach dem Jugendchor. Die AG Umwelt hat auch schon wieder viel bewegt. Die Stiftung *Kirche und Kultur im alten Dorf* organisiert wieder Veranstaltungen. Alles findet unter den drei G-Regeln statt bzw. den Vorsichtsmaßnahmen, die jeweils gerade vorgeschrieben sind.

Wir hoffen sehr, dass uns die vierte Welle nicht überrollt. Wer noch nicht geimpft ist, sollte das jetzt tun!

Am 7. Oktober gibt es ein gemeinsames Treffen von Beirat und GKR, zu dem wir noch gesondert einladen.

Wir bitten die Vertreter:innen der Kreise, Änderungen und besondere Nachrichten an Anja Plenz im Büro oder direkt an mich zu geben:

beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

So steht es um die Dorfkirche

Pfarrer Jürgen Duschka

Im letzten Gemeindebrief musste ich über die Schließung der Dorfkirche aufgrund von Schimmelbildung berichten. Glücklicherweise liegt uns jetzt nicht nur ein Angebot einer Restauratorin vor, sondern wird der Schimmel zur Zeit auch beseitigt. Das ist wunderbar.

Dennoch bereitet dem Gemeindegemeinderat unser ältestes bestehendes Gebäude in Kleinmachnow weiter Probleme. Der Turm muss unbedingt saniert werden. Das sollte bereits in diesem Jahr beginnen. Dazu wurden ca. 40.000 Euro an Eigenmitteln benötigt. Deshalb haben wir um Spenden für die Dorfkirche gebeten. Diese Summe ist – auch dank der

Spendenzusagen des *Fördervereins Kirchenbauten Kleinmachnow e.V.* und der *Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf* – nahezu erreicht. Vielen Dank dafür. Doch die Baupreise haben sich u.a. durch Corona so dermaßen erhöht, dass wir mit unseren bisherigen Eigenmitteln lange nicht auskommen werden. Unser Planungsbüro bemüht sich, hier noch bessere Angebote zu erhalten. Auf jeden Fall wird die Kirchengemeinde neben allen zugesagten Fördermitteln mehr Eigenkapital einsetzen müssen. So sind wir weiterhin auf Ihre großzügigen Spenden für unser schönes Gotteshaus angewiesen.

Die Redaktion Gemeindebrief setzt sich schon immer aus verschiedenen Menschen zusammen, die alle zwei Monate mit Hilfe von Beiträgen aus der Gemeinde und des GKR eine druckfertige Informationsbroschüre erstellt, die dann von vielen fleißigen Händen und Füßen an die Privathaushalte getragen werden.

Die Zusammensetzung der Redaktion wechselte; seit vielen Jahren besteht sie aus Tobias Zieger geb. Vogel (Text-Ästhet, Vorredigierer und Finder von IT-Lösungen), meiner Frau Barbara (Fehlerfinderin und Endredigiererin) und mir, Niclas Boettcher (ViSdP, textliche und graphische Umsetzung und Fragesteller)

Das Amt habe ich 2008 von Lydia Moselewski übernommen. Damals wurden Beiträge noch – teilweise handschriftlich – in einem Kasten im Gemeindebüro abgegeben und dann abgetippt...

Meinen ersten Gemeindebrief bastelte ich also zum Februar 2008. Somit werden dann bis Jahresende 84 Ge-

meindebriefe meinen Computer an die Druckerei verlassen haben.

Nun haben sich unser aller berufliche und private Aktivitäten derart verändert, dass immer weniger Zeit für diese wichtige Redaktionstätigkeit bleibt. Ergo: Die Redaktion wird geordnet nach meiner 85. Ausgabe (Februar/März 2022) aufhören.

Sie haben Spaß an Kommunikation mit Menschen, können mit Layoutprogrammen (es reicht Word oder LibreOffice) umgehen, haben ein graphisches Auge und alle zwei Monate Zeit und Lust auf die Umsetzung des Gemeindebriefes? Dann melden Sie sich bitte bei Anja Plenz im Gemeindebüro, Cornelia Behm, oder noch besser, direkt bei mir.

Den Übergang begleitet das Redaktionsteam und die AG Öffentlichkeit selbstverständlich.

Redaktion Gemeindebrief

Niclas Boettcher
(0176) 24 70 92 30

gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenfrühstück*Pfarrer Jürgen Duschka*

Dienstag, 5. Oktober
Dienstag, 9. November
9.30 Uhr ◦ Gemeindehaus

Es wurde lange vermisst. Jetzt lade ich wieder zum regelmäßigen Seniorenfrühstück in der Regel am 2. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr ein. Durch die Ferien kann es in ein-

zelnen Monaten zu abweichenden Terminen kommen.

Auch bei diesem Treffen wollen wir verantwortungsvoll aufeinander achten. Deshalb bitte ich alle, die kommen wollen, die 3-G-Regel einzuhalten. Alle sind herzlich eingeladen, die genesen, geimpft oder negativ getestet sind.



Foto: Umweltbüro EKBO
v.l.n.r.: Julian Affeldt (Stellvertreter der Inselwerke), Giancarlo Walter (EKBO), Matthias Kruse (Umweltmanagementbeauftragter, GKR), Cornelia Behm (Vorsitzende GKR)

Während unseres Sommerempfangs am 5. September wurde die neue E-Ladesäule der Kirchengemeinde Kleinmachnow feierlich eröffnet. Ab sofort stehen am Gemeindehaus allen Elektroauto-Fahrenden zwei 11 KW-Ladepunkte und zwei Parkplätze während der Ladezeit rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zur Verfügung.

Seit einigen Monaten nutzen wir bereits auf dem evangelischen Waldfriedhof ein E-Fahrzeug, das an einer eigenen, mit Ökostrom gespeisten Wallbox aufgeladen wird. Mit dieser neuen öffentlichen Ladesäule an der Kirche können wir nun allen das Aufladen ihres E-Autos anbieten. Während das Auto „tankt“, darf man gerne einen Abstecher in die Kirche ma-

chen. Dort kann dann der ganze Mensch „auftanken“. Und auch mal herzlich lachen: Momentan ist in unserer Kirche die Cartoon-Ausstellung *Gott bewahre! – Karikaturen zu Klimawandel und Umweltpolitik* zu sehen. Die Ausstellung ist eine Wanderausstellung und ein Gemeinschaftsprojekt des Kirchenkreises Wittstock-Ruppin, der Cartoonlobby e.V und des Umweltbüros der EKBO.

Den Betrieb der Ladesäule übernimmt die Bürgerenergiegenossenschaft Inselwerke eG aus Eberswalde. „Wir freuen uns, dass wir mit dieser Ladesäule hier einen besonderen Standort an einer Kirche anbieten können“, erzählt Frank Haney, Vorstandsmitglied der Inselwerke eG. „Unsere Genossenschaft betreibt seit gut fünf Jahren eine Vielzahl von Ladesäulen und schon vor längerer Zeit entstand die Idee, die

Förderung von klimafreundlicher Mobilität und die Angebote einer Kirchengemeinde miteinander zu verbinden.“

Auch im Umweltbüro der EKBO ist die Freude über die E-Ladesäule in Kleinmachnow groß. „Wir hoffen, dass auch andere Kirchengemeinden diesem guten Beispiel folgen werden. Wir Christinnen und Christen haben mit der Bewahrung der Schöpfung einen besonderen Auftrag zum Umwelt- und Klimaschutz“, formuliert es Beate Corbach vom Umweltbüro der EKBO. „Seit Anfang dieses Jahres ist in der EKBO unser innerkirchliches Klimaschutzgesetz in Kraft, das in einem ersten Schritt wegweisende Regelungen im Gebäudereich beinhaltet. Um zum Ziel der Klimaneutralität spätestens im Jahr 2050 zu kommen, arbeiten wir an weiteren Maßnahmen, nun auch

in den Bereichen Mobilität, Beschaffung sowie Land- und Forstwirtschaft. Die Ladesäule hier in Kleinmachnow ist ein mustergültiges Beispiel für eine gelungene Maßnahme des Umwelt- und Klimaschutzes, um damit zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen.“

Die Ladesäule wurde finanziert über das Fördermittelprogramm des Landes Brandenburg RENplus, die Bürgerenergiegenossenschaft Inselwerke eG, das Umweltbüro der EKBO sowie mit Eigenmitteln der Kirchengemeinde. Ausgestattet ist die Ladesäule mit mehreren Bezahlmöglichkeiten. Nutzer aktivieren sie entweder mit einer Karte oder über gängige Apps von Mobilitätsdienstleistern. Auch das Zahlen per Kreditkartendaten ist schon möglich. Demnächst kann der Ladevorgang auch per Girocard (EC-Karte) gestartet werden.

Neugestaltung des Kindergrabfeldes

Bianca Pfeifer

Wir suchen weiterhin Sponsoren/Parten für die Finanzierung der Umgestaltung des Kindergrabfeldes. Damit das Grabfeld aufgewertet wird und einen geschützteren Charakter erhält, möchten wir eine Holzbank mit Tisch aufstellen und Blütensträucher wie Schmetterlingsflieder und Duftjasmin pflanzen. Die Grenze zum Betriebshof soll attraktiver gestaltet und bepflanzt werden. So könnte es ein ansprechenderer Aufenthalt für Angehörige und Geschwister werden, die an dieser Stelle um ihre Kinder/Geschwister trauern.

Sponsoren erhalten eine Spenden-Urkunde und ihr Name kann auf einer Plakette an der Bank angebracht werden. Wer mitmachen und helfen möchte, kann einen Spendenbetrag unter der Angabe des Verwendungszwecks „Spende für Kindergrabfeld“ und seines Namens auf das Konto des Ev. Waldfriedhofs überweisen.

Sobald genug Geld zusammengekommen ist, beginnen wir im Herbst mit der Bepflanzung und lassen die Bänke aufstellen.

Ein herzliches Dankeschön für die bereits eingegangenen Spenden in Höhe von 400 Euro!

Spendenkonto: Ev. Waldfriedhof Kleinmachnow

IBAN: DE 91 5206 0410 7003 9663 99
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG)
BETREFF: Spende Kindergrabfeld

sonntags ab 14.00 Uhr
Begegnungscafé in der Alten Schule

Während ich diesen Beitrag schreibe, stehe ich unter zwei aktuellen Eindrücken. Zum einen sind da die schrecklichen Bilder aus Afghanistan. Mit der Verzweiflung der Menschen vor Ort und der enttäuschten Hoffnung auf demokratischen Frieden steht auch die Frage: „Wie konnte sich die internationale Gemeinschaft so fatal irren?“ oder: „Wann haben die ‚westlichen‘ Regierungen mit ihren Hilfsorganisationen die Basis zu den demokratischen Kreisen in Afghanistan verloren?“ Der zweite Eindruck ist ein (sogenanntes) Ehrenamtstreffen. Im Rathaus Kleinmachnow trafen in der Flüchtlingsarbeit Engagierte der Region zusammen. Das war das erste Treffen, seit Corona uns eine neue „Zeitrechnung“ vorgegeben hat.

Bei diesem Treffen ging es um Erfahrungsaustausch und die Fragen: „Wo stehen wir derzeit?“ Gerade diese Veranstaltung scheint, weil sie eben bis vor Corona regelmäßig stattfand, als eine Art Selbstläufer. Aber weit gefehlt. Der Erfahrungsaustausch wurde recht emotional, auch weil die Engagierten entweder endlich wieder loslegen wollen oder aber die ganze zurückliegende Zeit aktiv waren und Unterstützung sehr vermisst hatten.

Für mich jedenfalls wurde es sehr deutlich, wie wichtig auch unser Café ist. Dazu gibt es viel Engagement in Nachhilfen und Deutschvermittlung. Auf Seite der Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften sind die Bedarfe an persönlichen Kontakten hoch.

Das trifft genau die Überlegungen des Café-Teams. Neben der Begegnung im Café möchten wir genau an den beiden Punkten unser Engagement vertiefen. Deutsch und persönliche Kontakte. Bei dem Stichwort Deutsch geht es um das Vermitteln im Sprachstandniveau B1 und 2. Bei den persönlichen Kontakten geht es um Aspekte wie Begleitung zu Ämtern, vielleicht Hilfe bei der Wohnungssuche und kleine Schritte der alltäglichen Integration z.B. in den Schulklassen.

Meine dringende Bitte an Sie: helfen Sie mit. Wenn Sie mithelfen, die deutsche Sprache zu vermitteln, legen Sie mit den Grundstein der Integration. Oder wenn Sie einem Menschen oder einer Familie beim Einleben hier helfen möchten, können Sie sich sehr gerne an uns wenden.

Wir als Café-Team sind eine Gruppe, die gerne „kollegial“ denkt und handelt. Neben dem, dass Begegnungsarbeit (eben auch) Arbeit ist, bieten wir aber unsere Hilfe an. So gibt es die Möglichkeit von Supervision. Und einen Aspekt möchte ich nicht „gering schätzen“. Wir sind als Café Teil der Auferstehungskirchengemeinde. Wir wissen und schätzen sehr, dass wir uns als Team auf den Zusammenhalt der Gemeinde verlassen können.

Meine und unsere Bitte an Sie: Werden Sie ein Teil der Begegnungsarbeit. Das Begegnungscafé ist jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr im Garten der Alten Schule geöffnet.



Foto: Stiftung

Anfang 2015 nahm die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* ihre Tätigkeit auf, um das Grundstück der Alten Schule am Zehlendorfer Damm 212 für die Kirchengemeinde Kleinmachnow zu erhalten. Dies wurde Ende 2016 dank der großzügigen Spendenbereitschaft und dem Eintrag des Grundstücks ins Grundbuch als Sondervermögen der Stiftung erreicht.

In den folgenden Jahren konnten wesentliche Verbesserungen an Haus und Grundstück der Alten Schule vorgenommen werden. Als Beispiele seien die Beseitigung der einsturzgefährdeten Sickergruben im Garten, die Einebnung der Rasenflächen, die Umzäunung des Grund-

stücks, die Sanierung der Hausfasaden einschließlich des Granitsockels und die Erneuerung der straßenseitigen Treppenaufgänge genannt. Ein Gartenhaus wurde errichtet und zuletzt entstand mit Unterstützung des Männerkochkreises eine Außenküche im Garten.

Dies alles ermöglicht hat die tatsächliche und finanzielle Unterstützung der Stiftung durch so viele Menschen. Der Kirchengemeinde und ihren gemeindlichen Gruppen steht mit dem Grundstück und dem Haus der Alten Schule ein Ort für vielfältige gemeindliche Betätigung zur Verfügung, dessen großer Wert sich gerade auch in der uns alle belastenden Pandemie zeigte, als er ein Beisammensein unter den Bedin-

gungen der wechselnden Coronaverordnungen ermöglichte. Diesen besonderen, durchaus geschichtsträchtigen Ort will die Stiftung weiterhin bewahren und fördern.

Zukünftig soll aber auch die Dorfkirche in den Blick der Stiftungsarbeit genommen werden. Entsprechend ihrer satzungsgemäßen zweiten Zweckbestimmung will die Stiftung sich auch der „Erhaltung und Pflege der Dorfkirche und ihrer Kunstgegenstände“



widmen und die Kirchengemeinde bei dieser dringenden Aufgabe unterstützen. Es bedarf vieler Investitionen in das mehr als 400 Jahre alte Denkmal. Mit einer Spende an die Stiftung helfen Sie mit, die das alte Dorf prägenden Gebäude, die Dorfkirche und die Alte Schule, zu erhalten, zu pflegen und zu fördern.

Der Vorstand der Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* hofft auf

Ihre Zustimmung und dankt Ihnen sehr für Ihre Unterstützung!

Stiftung für Kirche und Kultur im Alten Dorf

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow

Bitte immer als Verwendungszweck angeben: Spende für die Stiftung

IBAN:DE85 1605 0000 3523 0301 01 ◦ BIC: WELADED1PMB

Familiengottesdienst zum Erntedank

Pfarrerin Heike Iber

Sonntag, 3. Oktober
10.00 Uhr und 11.30 Uhr
Neue Kirche

Wir laden herzlich zu zwei Familiengottesdiensten zu Erntedank mit anschließender „Verkehrten Versteigerung“ ein!

Die Kinder und Erzieher:innen unserer Kita gestalten diesen Gottesdienst mit, zu dem Groß und Klein herzlich eingeladen sind. Aufgrund der aktuellen Situation und den geltenden Zulassungsbeschränkungen

gibt es zwei Erntedank-Gottesdienste an diesem Tag.

Bitte melden Sie sich für einen der Gottesdienste an.

Bitte bringen Sie Ihre Erntegaben mit.

Diese wollen wir im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste in einer „Verkehrten Versteigerung“ für einen guten Zweck versteigern. Lassen Sie sich überraschen, was genau eine „Verkehrte Versteigerung“ ist.

Gottesdienst – bunt

„Familienkirche“

Ein Gottesdienst für Groß & Klein und Alt & Jung

Wir wollen ein neues Gottesdienstformat starten.

Einmal im Monat zur gewohnten Gottesdienstzeit wollen wir zusammenkommen zu einem bunten lebendigen und kurzen Gottesdienst. Wir wollen mit Ihnen und Euch feiern – durch die Generationen hindurch: vom Krabbelkind bis zum älteren Menschen.

Alle sind herzliche willkommen - sei es mit oder ohne Familienangehörigen.

Biblische Geschichten werden nicht nur zu hören sein, sondern mit allen Sinnen zu erfahren. Mitgetragen wird der Gottesdienst von den Liedern und der Musik, die ebenso wichtige Bestandteile sind.

Im Anschluss wird es den „Kirchenkakao“ geben. Dort ist dann Raum und Zeit, dass wir alle noch zusammen sein können, um zu spielen, zu reden und sich kennenzulernen.

Neben Kerstin Kerkmann, Karsten Seibt und Heike Iber konzipiert und gestaltet ein Team von Ehrenamtlichen diesen Gottesdienst. Die Vorbereitung muss nie nur einer/eine alleine machen, sondern immer mit allen, die gerade Lust und Zeit haben.

Für das neue Projekt „Gottesdienst – bunt“ laden wir alle ein, die Lust haben, dabei mitzumachen.

Zum Aufwand: Ein paar Tage vor dem jeweiligen Gottesdienst wird es ein Vorbereitungstreffen geben. Jeder und jede des Teams kann sich da einbringen, wie sie/er es sich vorstellen kann.

Wer Lust hat mitzumachen, wendet sich ab sofort bitte an Pfarrerin Heike Iber.

**Der 1. „Gottesdienst – bunt“ findet
am 1. Advent (28. November)
um 11.00 Uhr & um 15.00 Uhr statt
(bitte um vorherige Anmeldung)**



Gottesdienste Oktober/November 2021 (vorbehaltlich)

So, 03.10. <i>Erntedankfest</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	<i>Familiengottesdienst</i> <i>Familiengottesdienst</i>	Pfrn. Iber Pfrn. Iber
So, 10.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 16.45 Uhr	Augustinum Neue Kirche Neue Kirche	<i>Mirjam-Gottesdienst</i> <i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfrn. Iber Pfrn. Iber U. Hansmeier
So, 17.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Präd. Mueller-Thuns
So, 24.10.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka
Mi, 27.10.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Iber
So, 31.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Reformationstag</i>	Präd. Palm
So, 07.11.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>Abendmahl, Ehrung "Grüner Hahn"</i>	Pfrn. Iber Pfrn. Iber
So, 14.11.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Prädikantin
Mi, 17.11.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 21.11.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 16.45 Uhr	Augustinum Waldfriedhof Neue Kirche	<i>mit Gedenken an Verstorbene</i> <i>mit Gedenken an Verstorbene</i> <i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Duschka Pfrn. Iber U. Hansmeier
So, 28.11. <i>1. Advent</i>	09.30 Uhr 11.00 Uhr 15.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche Neue Kirche	<i>* Gottesdienst bunt</i> <i>* Gottesdienst bunt</i>	Pfrn. Iber Pfrn. Iber Pfrn. Iber
So, 05.12. <i>2. Advent</i>	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka

Zurzeit finden unsere Gottesdienste in der Neuen Kirche unter Berücksichtigung des erforderlichen Abstandsgebotes statt.

Bitte bringen Sie eine geeignete Mund-Nase-Bedeckung mit.

Für die Planung und Organisation der erforderlichen Datenerhebung bitten wir Sie, sich bis Donnerstag 14.00 Uhr im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten oder Freitag vor dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr auf unserer Internetseite anzumelden.

Wenn Sie spontan kommen, bringen Sie bitte einen Zettel mit Ihren Kontaktdaten mit.

Gottesdienste im SenVital finden Corona bedingt nur Hausintern statt.

Im Augustinum sind wieder Besucher von außerhalb zu den Gottesdiensten zugelassen. Sie müssen allerdings entweder geimpft, getestet oder genesen sein und sich, wie alle anderen Gottesdienstbesucher im Augustinum, in die ausgelegte Liste eintragen, Abstand halten und eine Mund-Nase-Bedeckung tragen.

Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite:

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Sa, 27.11.	17.30 Uhr und 20.00 Uhr	Neue Kirche	Georg Jann (1901-1952) Angela (Erstaufführung) Szenisches Oratorium für Chor, 5 Solisten, Orgel, Klavier, Violine, Cello, Harfe und Schlagwerk Großer Chor der Kantorei Kleinmachnow Leitung: KMD Karsten Seibt Slideshow Ingeborg Jann (Slideshow = bewegte, überblendete Bühnenbilder)
-------------------	-------------------------------	--------------------	---

Zum Inhalt: Eine junge Frau ist erstochen worden von ihrem Freund – dem Fremden, dem Musikanten. Klar, sagen die Leute: Er wollte sie loswerden – sie war wohl schwanger? In Wahrheit gab es einen Streit – die junge Frau will schlichten – da trifft sie das Messer des Freundes, das ihr nicht galt. In Panik flieht der Freund und führt seitdem ein Leben in der Illegalität. 7 Jahre sind vergangen. Der Freund, schwer erkrankt, muss sterben. In Fieberträumen sieht er die geliebte, tote Frau, wie sie aus einem Himmel sich losreißt zur Erde, aber keine Chance hat, ihren Vater aus seiner unendlichen Trauer zu befreien (1. Bild) ... keine Möglichkeit findet, der Freundin über das damalige Geschehen die Augen zu öffnen (2. Bild) ... doch schließlich ihn selbst mit sich, seinem Schicksal, versöhnen kann (3. Bild).

Georg Jann studierte Orgel und Komposition am Sternschen Konservatorium, der heutigen Universität der Künste. Seit 1930 war Jann Lehrer, Organist und Chorleiter in Rehfelde bei Rüdersdorf. Als der Pfarrer des Ortes im Frühjahr 1935 kurz vor Verlesung einer regimekritischen Kanzelabkündigung in Sicherheitshaft genommen wurde, übernahm er selbst am folgenden Sonntag das Verlesen der verbotenen Verlautbarung, wurde verhaftet und nach vielerlei Verhören nach Ruhlsdorf strafversetzt. Ständige Schwierigkeiten mit dem dortigen nationalsozialistischen Bürgermeister veranlassten ihn, 1937 nach Kleinmachnow zu wechseln. Dort wurde er Lehrer an der Eigenherdschule und Kantor und Organist der Dorfkirche. Die regelmäßigen musikalischen Veranstaltungen in der Dorfkirche und in seiner Dienstwohnung, Zehlendorfer Damm 212, wurden zu Orten der Begegnung und letzte Rückzugsmöglichkeiten auch für Bewohner des Judensammelhauses *Auf der Drift 12*. Durch Vermittlung eines Konzertbesuchers verhalf die Familie Jann einem Verfolgten zur Flucht über den nahen Teltowkanal, indem sie ihm ihr Boot zur Verfügung stellte. Nach dem Krieg unterrichtete Georg Jann die Oberstufe der Weinbergschule, ab 1947 war er zusätzlich als Dozent für Musikerziehung in der Ausbildung von Neulehrern tätig. Am Jahresende 1948 musste Georg Jann wegen seiner schweren multiplen Sklerose-Erkrankung sein Organistenamt aufgeben. Am 31. Januar 1952 setzte Georg Jann seinem unerträglich gewordenen Leben ein Ende.

Das als musikalisches Vermächtnis in den letzten Lebensjahren von Georg Jann entstandene Oratorium *Angela* ist bisher noch nie aufgeführt worden. Im Auftrag des Förderkreises Kirchenmusik in Kleinmachnow ist die handschriftliche Partitur transkribiert worden. Kantor Seibt hat die ursprüngliche Fassung für großes Sinfonieorchester auf ein kammermusikalisches Instrumentalensemble reduziert.

Ingeborg Jann ist die jüngste Tochter von Georg Jann. Seit Mitte der siebziger Jahre beschäftigt sich die studierte Typografin und Grafikerin mit dem Thema Fotografie. Dabei entwickelte sie eine aufwendige Montagetechnik, in welcher Mehrfachbelichtungen zu imaginären und vielschichtigen Bildkompositionen verschmelzen.

Nicht verpassen im Oktober/November 2021 *(vorbehaltlich)*

sonntags	14-17 Uhr	Garten Alte Schule	Begegnungscafé
montags*	17.30 Uhr	Garten Alte Schule	Malkreis (*14tägig in geraden Wochen)
bis 17.10.		Gemeindehaus	Ausstellung „GOTT BEWAHRE!“
Sa, 02.10.	15.00 Uhr	Alte Schule	Erzählcafé (ggf. im Gemeindehaus)
Di, 05.10.	9.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 05.10.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 06.10.	19.00 Uhr	#beziehungsweise	<i>Sukkot beziehungsweise Erntedank</i>
Do, 07.10.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Mo, 25.10.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Di, 26.10.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Mi, 27.10.	10.00 Uhr	Machnower Schleuse	Wanderung
Do, 28.10.	10-14 Uhr	Waldfriedhof	Herbstputz
Do, 04.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Fr, 05.11.	18.00 Uhr	Gemeindebrief	Redaktionsschluss
Di, 09.11.	9.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 09.11.	16.30 Uhr	Jägerstieg 2	Putzaktion von Stolpersteinen
Mi, 10.11.	16.30 Uhr	Neue Kirche	Vorbereitungstreffen Sternsinger
Mi, 10.11.	19.00 Uhr	#beziehungsweise	<i>Sachor beziehungsweise 9. November</i>
So, 14.11.	16.30 Uhr	ab Kirche Stahnsdorf	Martinstagzug nach Kleinmmachow
Di, 16.11.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Do, 18.11.	10-14 Uhr	Waldfriedhof	Herbstputz
Mo, 22.11.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Mi, 24.11.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
So, 28.11.	11/15 Uhr	Neue Kirche	Kirche - bunt (Familiengottesdienst)

Informationen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 22

GOTT BEWAHRE!



KARIKATUREN ZU KLIMAWANDEL UND UMWELTPOLITIK

Vom 5. September bis 17. Oktober 2021
in der Evangelischen Kirche Kleinmachnow / ganztägig zugänglich

Sonntag, 10. Oktober
11.00 Uhr • Neue Kirche

Wir wollen mit Ihnen den Mirjam-Gottesdienst feiern.

Die Frauen des Frauenkreises gestalten diesen besonderen Gottesdienst, der in diesem Jahr den Titel „In den Tagen Jaels – Frauen & Macht: Von Wirklichem und Möglichem“ trägt.

Ausgangspunkt ist vermutlich einer der ältesten Texte der Hebräischen Bibel in *Richter 4-5*. Die biblische Geschichte um Deborah, Jael und der Mutter des Sisera ist höchst spannend: Sie erzählt mit atembe-

raubenden Wendungen von schillernder Frauencharakteren. Sie mutet uns aber auch extreme Gewalt und ein sperriges Gottesbild zu. Sie führen zu hochaktuellen Fragen, wie Frauen mit Macht umgehen und wie untereinander? Was bedeutet es, dass sie Opfer, aber auch Täterin von Gewalt sind? Aber es fragt auch, wie kann Empowerment für Mädchen und Frauen im 21. Jahrhundert aussehen? Und schließlich: Wie lässt sich ein Verhältnis zu den „dunklen“ Seiten Gottes finden?

Lassen Sie sich einladen – zu dem Gottesdienst. Erleben Sie, was wir uns für Gedanken gemacht haben.

E-Lastenbike

Kerstin Kerkmann

Seit August steht der Gemeinde, insbesondere der Jugendarbeit, ein E-Lastenbike zur Verfügung.

Der Kirchenkreis hat fünf dieser Fahrräder mit Hilfe von Fördergeldern (Land Brandenburg, Umweltfond der EKBO und der Arenberg-Stiftung) sowie aus Eigenmitteln, die dem Energiesparfonds des Kirchen-

kreises entnommen wurden, angeschafft.

Nun können wir in der Arbeit mit Jugendlichen auch für Transporte von Getränkekisten, Musikboxen, Zelten u.ä. umweltfreundlich flexibel und mobil sein.

Die JG hat das Fahrrad mit Begeisterung schon ausprobiert!





Fotos: Junge Gemeinde



Zum 20. Jahrestag der Anschläge am 11. September gab es eine Performance-Aktion der Jugendarbeit des Kirchenkreises. Auch einige Konfis und Jugendliche unserer Gemeinde nahmen daran teil. Genau um

14.46 Uhr der Zeit des damaligen ersten

Anschlags, ging es los: Unter dem Motto „Coexist“ war das Miteinander der Religionen ein zentrales Thema.

11. Kleinmachnower Erzählcafé

Barbara Neidel für die Stiftung

Samstag, 2. Oktober
15.00 Uhr
Alte Schule oder Gemeindehaus

Die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* lädt zum 11. Kleinmachnower Erzählcafé ein: *Früher Feld – heute beliebter Treffpunkt für Alt und Jung: Unser Rathausmarkt*

Wir freuen uns sehr, nach langer Pause nun zum Erzählcafé Steffi Draheim (*Schreib- und Spielwaren*) und Holger Mehlhardt (*Natura Buchhandlung*) begrüßen zu dürfen. Beide waren schon zu DDR-Zeiten Einzelhändler. Ihre Läden auf dem Rathausmarkt sind längst eine Institution. Zusammen wollen wir einen Rückblick auf die Entwicklung der



letzten Jahrzehnte und einen Ausblick in die Zukunft unserer heimischen Geschäfte werfen.

Die Veranstaltung findet unter Beachtung der aktuellen Regelungen zum Infektionsschutz statt. Für die Planung wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten. Spontane Besucherinnen und Besucher sind ebenso willkommen.

Der Veranstaltungsort richtet sich nach der Anzahl der erwarteten Teilnehmer und den dann zu beachtenden Regeln. Beide Orte liegen sich bekanntlich vis-à-vis.

Wir bitten um eine Spende für die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf*.

Donnerstag, 7. Oktober
Donnerstag, 4. November
19.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Im Oktober begrüßen wir als Gast Pfarrer i.R. Dieter Langhein, der mit uns über das Erntedankfest sprechen wird.

Im November wollen wir uns aus gegebenem Anlass noch einmal mit

Pflanzen und ihren Namen beschäftigen.

Die Termine sind natürlich immer abhängig von den vorliegenden Anordnungen durch die Pandemie.

Gäste, die zweimal gegen COVID geimpft, genesen oder frisch negativ getestet sind, sind immer herzlich willkommen.

Wandern am Teltowkanal bis Stolpe

Pfarrer Jürgen Duschka

Mittwoch, 27. Oktober
10.00 Uhr
ab Schleuse Kleinmachnow

Im Oktober möchte ich unsere gemeinsamen Wanderungen im Umland wieder aufnehmen. Nach der langen Pause habe ich eine Strecke mit wenig Aufwand für die An- und Abreise ausgewählt. Wir treffen uns am 27.10. um 10.00 Uhr an unserer Machnower Schleuse. Von dort wandern wir dann am nördlichen Ufer des Kanals Richtung Dreilinden. Wir

überqueren die alte Autobahnstrecke und folgen dem Weg weiter gen Westen. Auf dem Teerofenweg können wir die Bahnstrecke nach Potsdam unterqueren und kommen an den Stölpchensee in Wannsee. Entlang des Sees geht es hinein in das alte Dorf Stolpe mit seiner schönen Kirche. Von dort ist es nur noch ein kurzes Stück zu unserem Zielpunkt *Mutter Fourage*. Hier können wir uns etwas stärken und anschließend mit dem Bus nach Hause fahren. Für die bessere Planung bitte ich wie immer um eine vorherige Anmeldung.

Termine der Kantorei

Achtung – wegen Corona vorläufig geänderte Termine

Großer Chor:	Montag und Dienstag	19.30 Uhr
Singkreis:	Donnerstag (<i>etwa 14-tägig</i>)	19.00 Uhr
Projektchor und Schola:	<i>nach Vereinbarung</i>	
Spatzenchor (<i>1. bis 2. Klasse</i>):	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende (<i>3. bis 4. Klasse</i>):	Freitag	15.30 Uhr
Kurrende (<i>5. bis 7. Klasse</i>):	Freitag	16.30 Uhr
Jugendchor (<i>ab 8. Klasse</i>):	Mittwoch	18.30 Uhr



Friedhofsverwaltung und Mitarbeiter des ev. Waldfriedhofs in Kleinmachnow laden Sie herzlich zum „Friedhofsputz“ vor Allerheiligen bzw. vor dem Ewigkeitssonntag ein.

Wir würden uns über Hilfe beim gemeinsamen Harken der Wege und Plätze freuen, denn gerade in dieser arbeitsintensiven Zeit kommen diese Tätigkeiten etwas zu kurz.

Donnerstag, 28. Oktober
und
Donnerstag, 18. November
10-14 Uhr ◦ ev. Waldfriedhof
Treffpunkt: vor der Verwaltung

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung und wahren die Abstandsregeln!

Aktion Stolpersteine putzen

Cordula Persch

Dienstag, 9. November
16.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Jägerstieg 2 (vorm. Auferstehungskirche)

Die Aktionsgruppe Stolpersteine lädt herzlich zum gemeinsamen Putzen

verlegter Steine ein – geeignete Putzutensilien werden gestellt.

Gemeinsam wollen wir an fußläufig erreichbaren Orten einzelner Schicksale gedenken und die Steine wieder zum Glänzen bringen.

Kleinmachnower Adventssingen

Pfarrer Jürgen Duschka

Was wäre der Advent ohne die Lichter, die Gerüche und die vielen schönen Lieder. Was wäre der Advent ohne die vielen Gelegenheiten des gemeinsamen Zusammenkommens. Gerade dies haben viele unter den Coronabeschränkungen des letzten Jahres vermisst. Auf das gemeinsame Singen soll dieses Jahr niemand verzichten müssen. Deshalb wird unser Adventssingen, zu dem verschiedene Familien in ihre Gärten

einladen, auch wieder stattfinden. Wir bleiben im Freien und sind so gut geschützt. Freuen sie sich bereits jetzt auf die alt bekannten Lieder, den Duft nach Glühwein und Plätzchen und manche schöne Geschichten.

Die einzelnen Termine stehen im nächsten Gemeindebrief und in unseren Schaukästen sowie auf der Homepage.

Sternsinger

Wir laden schon jetzt alle Familien ein, die Lust haben am Wochenende 8./9. Januar 2021 an unser Traditionen des Sternensingens teilzunehmen.

In Gruppen wollen wir durch Kleinmachnow ziehen, andere Familien besuchen, von dem aktuellen Projekt erzählen und Lieder singen.

Die Aktion Dreikönigssingen 2022 hat den Fokus auf die Gesundheitsvorsorge von Kindern in Afrika.

Bitte meldet Euch an unter:

iber@ev-kirche-kleinmachnow.de

Wir hoffen sehr, dass es dieses Mal möglich sein wird, gemeinsam „um die Häuser“ zu ziehen.

Das **Vorbereitungstreffen** ist am 10. November um 16.30 Uhr in der Neuen Kirche.

Kerstin Kerkmann und Heike Iber freuen sich auf Euch!

Mutters Redewendungen

Siegfried Grauwinkel

Bis ins hohe Alter vergisst man sie nicht! Sie haben uns geprägt, ja uns vielleicht sogar zu einem besseren Menschen gemacht. Hier eine kleine Auswahl an Redewendungen zum Erinnern und Erfeuen. Führen Sie in Gedanken oder mit Freunden die Liste weiter.

Aus den Augen aus dem Sinn

Der Lauscher an der Wand hört seine eigene Schand'

Die Haare sind der Schmuck des Kopfes

Geh gerade (Kopf hoch, Brust raus)

Leg alles an den rechten Ort, Du find'st es immer wieder dort

Lerne Ordnung, liebe sie, sie erspart Dir Zeit und Müh'

Lügen haben kurze Beine

Man wird alt wie 'ne Kuh und lernt immer noch dazu!

Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von schönen Tagen

Mädchen, die pfeifen, und Hühnern, die krähen, denen soll man beizeiten die Häse umdrehen (Hier hat sich mir allerdings der philosophische oder edukatorische Sinn noch nicht erschlossen)

Von oben hui, von unten pfui

Ordnung ist das halbe Leben

Undank ist der Welten Lohn

Von oben beflissen, von unten besch... eiden schön

Da waren die Augen wieder größer als der Mund

Was ich denk und tu, trau ich jedem anderen zu

Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert!

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht

Wer schön sein will, muss leiden

Wie gewonnen, so zerronnen

Freude & Trauer



getauft wurden:

siehe Printausgabe



kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche
(barrierefrei)

Zehlendorfer Damm 211

Dorfkirche

*(wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar)
(barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan)*

Zehlendorfer Damm, neben Nr. 211

Altes Schulhaus

(keine Barrierefreiheit)

Zehlendorfer Damm 212

Garten der Alten Schule

dito, hinter dem Schulhaus

Friedhof/Kapelle

(barrierefrei)

Steinweg 1

Augustinum

(barrierefrei)

Erlenweg 72

SenVital

(barrierefrei)

Förster-Funke-Allee 101

Hilfe zuhaus' für alle Senioren mit Pflegegrad



Wir kaufen für Sie ein, besorgen Medikamente, führen den Hund aus und vieles mehr. Oder wir erledigen Reinigungs- und andere Hausarbeiten für Sie. ... wir sind gleich da.

Ihre Pflegekasse übernimmt die Kosten für ca. eine Stunde Unterstützung und Betreuung in der Woche ab Pflegegrad 1. Bei Bedarf erledigen wir gerne kostenfrei die Abrechnung mit Ihrer Kasse.

Sprechen Sie uns einfach an! Wir sind gleich da.

www.hilfezuhaus.de | mail@hilfezuhaus.de | Dr. Jutta Kleber, Tel. 0163 202 69 13

Dr. med. vet.

Harald Vollmer M.Sc.

Karl-Marx-Straße 54
14532 Kleinmachnow

Tel. 033203 71400

Fax 033203 71402

Mobil 0177 3221586



Sprechzeiten


Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00 Di 10.00 - 12.00 Sa 10.00 - 11.00
16.00 - 18.30 17.00 - 19.00

und nach Vereinbarung

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



Schnoor
IMMOBILIEN

 (030) 84 38 95 0

CURTIVUSSTRASSE 6, 12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION



Ihr Zahnarzt

Michael von Baumbach

Zahnarzt

Laehrstraße 8a
14167 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 030 - 84 72 28 26

www.baumbach-zahnarzt.de

Termine nach Vereinbarung

Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

Bestattungen mit Herz
Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030-390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

**Trauer
braucht
Raum.**

Wir lassen Ihnen diesen.

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Beirat

Marion Welsch und Christiane Engelbrecht
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@outlook.de
karin.letsch@web.de

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern (033203) 2 16 37

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Annette Hartmann (Kita) (033203) 2 20 79

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Frauenkreis

Marianne Nentwich (01578) 738 12 74
Gudrun Greulich (033203) 7 16 19

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

AG Umwelt

Dr. Matthias Kruse (033203) 8 70 92

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (033203) 88 46 93

Café-Kinderstube

Friederike Linke (0170) 718 18 32
Jeannette Sucharowski (0170) 489 04 33

Literaturkreis

Silke Walter (033203) 2 30 70

Malkreis

Axel Wagner (033203) 2 28 59

Gemeindebüro

Anja Plenz (033203) 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax -2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr u. Donnerstag 10–13 Uhr

Pfarrer:in

Heike Iber (030) 84 41 60 44
iber@ev-kirche-kleinmachnow.de

Jürgen Duschka (033203) 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm (033203) 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendarbeit

Kerstin Kerkmann (0172) 3 23 13 81
kkerkmann@gmx.de

Junge Gemeinde

Natalie Loepke natalie.loepke@gmail.com

Kantor

KMD Karsten Seibt (033203) 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld (033203) 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann (033203) 2 20 79
Jägerstieg 2a kita.arche@freenet.de

Ev. Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer (033203) 2 28 91
Steinweg 1 Fax -7 12 49
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Montag bis Mittwoch, Freitag: 9.00–14.00 Uhr
– **nur nach telefonischer Terminabsprache** –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

Netz: www.ev-kirche-kleinmachnow.de
Instagram: [kirche_kleinmachnow](https://www.instagram.com/kirche_kleinmachnow)

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Freitag, 05. November 2021, 18.00 Uhr

Anzeigen im Gemeindebrief

anzeigen.evkirche.klm@gemeinsam.ekbo.de
Anzeigenschluss: 10. November 2021

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

B. Boettcher, N. Boettcher (Satz/Layout), T. Zieger
Postanschrift:

Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis

Alle nicht gekennzeichneten Bilder und Fotos sind Eigentum des Herausgebers; Logos werden mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht. Das Titelbild stammt von Dr. Matthias Kruse